

U. q. 374, 1



Der
Röm. Kayserl. Maytt.

Unsers Allergnädigsten Herrn/
Dero und des Heiligen Römischen Reichs freyer

Stadt Bremen

ertheiltes

PROTECTORIUM, sub dato Regenspurg/
den 4. Novembris, aō. 1653.

MANDATUM, an die Königl. Schwedische Herrn
Commiffarien / wie auch Gubernatorn und Regierungh/
des Herzogthumer Bremen und Behrden / sub dato Re-
genspurg/den 19. Aprilis/aō. 1654.

MANDATUM, an die sämliche Stände/in spe-
cie die Ritterschafft/ wie auch Ampileathe und Angeseffene/
beeder Herzogthumer Bremen und Behrden/ So dann / an
der Cron Schweden hohe und Niedere Kriegs Officirer und
Bediente / Kutter und Fuesknechte/de eodem dato.

CONSERVATORIUM, an die außschreibens
de Fürsten und respectivè Crantz Obristen / des Westphä-
lisch und Nieder- Sächsischen Crantz / de dato Regens-
purg / den 25. Aprilis, aō. 1654.



Gedruckt bey Arendt Wessels / E. E. Hochw. Raths bey
stoltem Buchdrucker daselbst / Im Jahr 1654.

Ferdinand III. Kaiser von Deutschland



Verkauft in Leipzig bei C. Neumann, Neudammstr. 10
Leipzig, den 1. April 1874



**Kayserliches PROTECTORIUM
der Stadt Bremen ertheilt**

Sub dato Regenspurg den 4. Novembris, Anno 1653.

WIR Ferdinandt der Dritte von Gottes Gnaden Erwählter Römischer Kayser/ zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/ in Germanien/ zu Hungarn/ Böhaimb/ Dalmatien/ Croatien und Selavonien/ zc. König/ Erzhertzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgund/ Stayer/ Kärndten/ Crain und Würtemberg/ Graff zu Tyroll zc. Bekennen öffentlich mit diesem Breff und thun kundt allemänniglich: daß Wir aus etlich Unser Kayserl. Gemüht bewegenden erheblichen ganz dapffer und rechtmässigen Ursachen / neben deme und über das alle Unsere und des Heil. Reichs gehorsame Stände und Untertanen/ gemeinlich/ in Unsern als Römischen Kaysern und gemeinen Oberhaupts / Schutz/ Schirm und Protection seyn/ die Ersame Unsere und des Reichs Liebe Getreue/ N. Burgermeister und Rath/ Elterleuthe/ Bürgere/ Einwohner und Gemeinde/ Unser und des Heil. Reichs Stadt Bremen / deren Syndicos, Advocaten/ Secretarien/ Schiff. und andere Capitain, Officirer / Beampte und Soldaten/ auch Untertanen und Angehörige / sambt ihren Weibern / Kindern/ Dienern und Haußgesind/ samblich und einen jeden insonderheit/ deren Haab und Güetern / liegendt und fahrendt / Lehen und äigen / wo und welcher Orthen die gelegen/ auch alle und jede Recht und Gerechtigkeiten/ Frey. Sicherheiten/

A ij Bor

Vorteil/ Immunitäten und Beneficien/nichts außgenommen/in
 Unser und des Heil. Reichs Schutz/ Schirm und Protection,
 allermassen von Uns in Anno Sechszehnhundert Drey und
 Vierzig/den Sechsten Novembris, jetztbesagten Jahrs auch be-
 schehen/empfangen und auffgenommen haben/Thuen das /neh-
 men und empfangen Sie auch also daren/in Krafft diß Brieffs /
 erklähen/ setzen/ ordnen und wollen / daß vorgedachte Burger-
 meister und Rath/ Unserer und des Heiligen Reichs Stadt Bre-
 men/ und alle die Ihrigen/ deren Haab und Güeter / wie obstehet/
 vermög Unsers vorigen Kayserlichen Protectorii, jederzeit in
 solch Unserm Kayserl. Schutz/ Schirm und Protection seyn
 und bleiben/ auch alle und jede Recht/ Gerechtigkeit/ Frey-
 cheit/ Vorteil/ Immunitäten und Beneficien haben/ sich deren
 erfreuen/ gebrauchen und geniessen sollen und mögen / als andere
 Unser und des Heiligen Reichs Ständt und Untertanen/so mit
 dergleichen Kayserl. Schutz/ Schirm und Protection begabet
 und versehen seyn/ ganz nichts außgeschlossen/ auch der eigenthäl-
 gen Contributionen und Geldt Exactionen/und anderer Be-
 schwerden/ befreuet und verschonet werden sollen. Und damit nun
 solch Unser Kayserliche Protection männiglich kundbahr und
 wissend seye/ auch würcklich volzogen werde / So geben Wir ob-
 gedachten Burgermeister und Rath Unserer und des Heiligen
 Reichs Stadt Bremen/ sambt den Ihrigen/ hiemit vollkomme-
 ne Gewalt und Macht / daß Sie / so oft es Ihrer Güeter/
 Häuser/ Leuthe/ Recht/ Gerechtigkeit and Beneficien Noht. urfft
 erfordert / Unserm Kayserlichen Adler und des Heiligen Reichs
 Wapen / zum Zeugnuß Unsers Kayserlichen Schutzes und
 Handhabung anschlagen/ and wann es Ihnen gefällig/ mit ge-
 bührender Reverenz /wieder abnehmen mögen/ unverbindert al-
 lermänniglichs. Und Wir gebiethen darauff allen und yeden
 Churfürsten/ Fürsten/ Geist- und Weltlichen Prälaten/ Erben/
 Freyen/ Herren/ Rittern/ Knechten / Landvögten/ Hauptleuten/
 Vice-

5

Vicedomben/ Bögten / Pflegern/ Berwesern/ Amptleuten/
Landrichtern/ Schultheisen/ Burgermaistern/ Richtern/ Rählen/
Burgern/ Gemeinden und sonst allen andern Unsern und des
Reichs Unterthanen und Getrewen/ was Stands oder Würden
die seynd/ ernst- und vestiglich mit diesem Brieff und wollen/ daß
Sie mehrgedachte Burgermaister und Rahl/ Elterleathe/ Bur-
ger/ Einwohner und Gemeinde/ Unserer und des Heyligē Reichs-
Stadt Bremen/ deren Syndicos, Advocaten/ Secretarien/
Schiff und andere Capitain, Officier, Beamble und Soldaten/
auch Unterthanen und Angehörige / sambt ihren Weibern / Kin-
dern/ Dienern und Hausgesinde / Haab und Güetern / liegende
und fahrenden/ wie obbemeldt / bey solch Unserm erneuerten
Kaysertlichen und des Heyligen Reichs Schutz/ Schirm und Pro-
tection ruhig verbleiben / Sie hierwieder in keinerley Weis
noch Wege/ wie das Nahmen haben mag / nicht betrüben/
hemmen/beleidigen oder beschweren/ sondern Sie/die Ihrigen/
und was denselben zuständig / darbey und in Unserm Nah-
men und von Unsertwegen manutentiren / schützen/ auch im
geringsten nicht betrüben / pressiren / hemmen/ beleidigen/
einfallen/ besetzen/ gefänglich bestrickhen / sondern Sie aller-
seits ruhig unperturbirt / unbelestiget und unbekümmert blei-
ben lassen/ als lieb einem jeden seye/ Unser Kaysertliche Unnad
und Straff/ und darzu ein Poen/nemblich Fünffzig Mark lö-
tigs Golds/ die Ein jeder/ so offit Er freventlich hierwieder thät
te/ Uns halb in Unser Kaysertliche Cammer / und den andern
halben Theil offitgedachten Burgermaister unnd Rahl Unserer
und des Heyl. Reichs Stadt Bremen und den Ihrigen unnach-
lässig zu bezahlen verfallen seyn solle. Mit Vhrkundi diß
Brieffs besiegelt mit Unserm Kaysertlichen hervordrucktem
Secret Insiegel / der geben ist in Unserer und des Heyligen
Reichs Stadt Regenspurg/ den Vierden Novembris/ Anno
Sechszehnhundert Drey unnd Fünffzig / Unserer Reiche des
A iij Römle

8
Römischen im Siebenzehenden / des Hungarischen im Acht und
Zwanzigsten unnd des Böhmeischen im Sechs und Zwanzig-
sten.

Ferdinandt.

v.

Ferdinandt Graff Ruck.



Ad Mandatum Sac. Cæs. Majestatis
proprium.

Wilhelm Schröder mpp.

Deo

**Der Röm. Kayf. Maytt. M A N
DATA AVOCATORIA, INHIBITO-
RIA, Demolitoria & Restitutoria poenalia, sine
clausula &c.**

An

**Der Crohn Schweden/in die Herkogthumber Bre-
men und Behiden/verordnete Herrn Commissarien/und inson-
derheit dero General Lieutenant und Gubernatorn Herrn Hans Christoff
von Königsmarck / wie auch die Regierung zu
Stade &c.**

de dato 19. Aprilis 1654.

WIR Ferdinandt der Dritte von Gottes
Gnaden/ Erwählter Römischer Kayser/ zu allen
Zeiten Mehrer des Reichs/in Germanien/zu Hun-
garn/ Böhheim/ Dalmatien/ Croatien/ und
Slavonien &c. König/ Erzherzog zu Oesterreich / Her-
zog zu Burgund/ Steyer/ Kärnten/ Crain und Bärtem-
berg/Grave zu Tyrrol &c. Entpieten N. der Crohn Schwe-
den in die Herkogthumber Bremen unnd Behiden verordneten
Commissarien / und insonderheit dero General Lieutenant
und Gubernatorn Hans Christoffen von Königsmarck/ wie
auch der Regierung zu Stade / Unser Kayserliche Gnade:
und sügen Euch hiemit zu wissen / wie daß Uns Anwalde Un-
serer unnd des Heiligen Reichs Stadt Bremen/in Unterthä-
nigkeit klagendt vor- und angebracht: Ob wohl in des Heiligen
Reichs geschriebenen Rechten / des guldinen Bull / Kayserlichen
und Königlichen Constitutionen / auch vielfältigen Reichs Ord-
nungen / dem offenen außgehändten Landfrieden / und dem noch
newlichst zu Münster und Schnabrugh gemachten Friedensschuß/
33

In Erhaltung Ruhe und Friedens/ unter andern heylsamlich und
 wohl versehen / auch bey schweren Pönnen verboten/ daß keiner/
 was Würden / Stands oder Wesens der seye/ den andern/ welcher
 zu Recht gefessen/ durch sich selbst / oder die Seinen umb keinerley
 Ursachen willen/ wie die Nahmen haben mögen / überziehen/ sei-
 ner Possession, Inhabens oder gewehr/ es seyen gleich Fleckhen/
 Dörffer/ Gerichte/ Hoch: und Obrigkeiten/ oder anderer Gerech-
 tigkeiten/ entsetzen/ noch dessen Unterthanen an ihren hergebracht-
 ten Freyheiten/ wieder Recht unnd mit gewaltdiger That eingreif-
 sen/ dieselbige belandigen/ fahen / verwunden / oder sonst beschwe-
 ren/ sondern sich ein jeder an dem ordentlichē Rechte lätigen lassen
 solle/ gestalt in specie das Instrumentum Pacis art. 17. §. 6. mit
 diesen Worten gar nachtrücklich disponire/ NULLI OMNINO
 STATUUM IMPERII liceat JUS suum vi, vel armis persequi,
 sed si quid controversiæ sive jam exortum sit, SIVE posthac
 inciderit, Unusquisque Jure experiatur, SECUS FACIENS
 REUS SIT FRACTÆ PACIS. Ob auch wohl in eodem Pacis
 Instrumento art. 10. §. 9. Unsere und beß Heil. Reichs Stadt
 Bremen / unâ cum territorio & subditis, von deren der Crohn
 Schweden beschehener Überlassung beß Erbstifts Bremen/
 durch eine absonderliche Disposition, außgenommen / und klahr
 versehen worden/ quod Civitati Bremensi, ejusque TERRI-
 TORIO & subditis, PRÆSENS suus STATUS, LIBERTAS,
 JURA & Privilegia, in Ecclesiasticis & Politicis SINE IMPE-
 TITIONE, relinqui debeant. Si quæ autem Civitati cum
 Episcopatu seu Ducatu, aut Capitulis sint, aut imposterum
 enascantur Controversiæ, eæ vel amicabiliter componi, vel
 Jure terminari debeant, SALVA INTERIM CUIQUE PAR-
 TI SUA, QUAM OBTINET POSSESSIONE. Ob nun wohl
 auch an und für sich selbst / aus mehrberührtē Instrumento Pacis
 beandt/ daß der Königin zu Schweden Ed: wegen der per Cessio-
 nem erlangten Deutschen Fürstenthumber/ Bremen/ Behrden
 und

und Pommern / ein Standt des Heiligen Reichs mit geworden /
 auch in solcher qualität / durch dero Abgesandten / auff ihigem
 Reichstage / die Session und Stimme im Fürsten Rath erhalten /
 und demnach / wie anderē des Heil. Reichs Constitutionibus, also
 auch deme selbst mit bewilligten Art. 17. Instr. Pacis §. 6. versic. Et
 Nulli omnino STATUM Imperii &c. zugeleben schuldig.
 Ob auch wohl Reichskündig / unnd an Schwedischer Seiten
 nicht geleugnet werden konte / daß Unser und des Heil. Reichs
 Stadt Bremen / in possessione vel quasi immedietatis, ehe und
 bevor das Erz Stifft / nunmehr Herzogthumb Bremen / an
 Schweden gebracht / notoriē bestanden: Dieselbige auch bey wech-
 tenden Friedenstractaten / in conspectu Plenipotentiariorum
 Succicorum, durch dero Abgeordnete continuirt habe / and bey
 sothaner ihrer Reichs immedietät / zu benehmung alles Zweifels
 and abschneidung Disputats / so wohl durch Unser Kayserliches
 Diploma de dato Linz den 1. Junii, Anno Sechzehnhundert
 Sechs und Vierzig / als auch durch mehrberührtes Instrumen-
 tum Pacis, antedict. Artic. 10. §. Civitati vero Bremensi &c.
 ibi, STATUS PRÆSENS &c. und nun auff jehigem Reichs-
 tage / auff vor eingelangtes Gutachten der gesambten des Heiligen
 Röm. Reichs Chur. Fürsten und Stände / von uns befestiget wor-
 den / inmassen der Stadt Bremischer Abgeordneter / seiner Princi-
 paln im Stätte Rath habende Session und Stimme wiederumb
 occupirt und eingenommen habe / auch noch in den heutigen Tag
 würcklich vertrete.

Ob auch wohl gleichfalls kündig und ohnläugbar / daß die
 Stadt Bremen / zusambt ihrem Territorio und Unterthanen
 auff dem Landt / zur Zeit der Schwedischen Occupation des Erz-
 Stiffts Bremen / sich gahr in einem anderen und von dem Erz-
 Stifft abgelönderten Stande befunden / auch ad tempus conclusæ
 & ratihabitæ pacis usque also gelassen / und unâ cum Diocesi,
 nunc Ducatu Bremensi, von denselben nie occupirt / die Unt-
 erthanen auff dem Landt auch allein von dem Stadt Magistrato
 krasse

Krafft obangezogenen Diplomatis Linziani de dato ersten Junii Anno Sechzehnhundert: Sechs und Vierzig. Ur & Instr. Pacis antedict: art. 10. §. Civitati vero Bremensi &c. ibi, ejusque Territorio & subditis &c. collectiit / & omni Superioritatis jure beherrschet worden.

Ob auch wohl in specie der Flecken Lehe / cum appertinentiis, darunter der ad confluentiam der Geeste und Weser belegene Ort / der Wynsel genandt / mitgehörig / über dreissig / vierzig / funffzig / ja hundert und mehr Jahre der Stadt Bremen unterworffich unnd zuständig gewesen / und noch seye / auch solcher gestaldt von Uns selbst unnd Unsern höchstlöblichen Vorfahren am Kayserthumb / gloriwürdigste Andenckens / in confirmatione Privilegiorum Civitatis Bremensis, disertis verbis, mehr bemeldter Stadt Bremen asserirt / unnd biß dahero von derselben / also cum omnium superioritatis Jurium exercitio possidirt und behalten worden seye;

Ob auch wohl der Schiffshaven zum Begesack / anderthalb Meylwegs etwann unterhalb der Stadt Bremen gelegen / und das dabeystehende Havenhaus auff der Stadt Bremen Grund und Boden / und mit derselben überaus schweren Klossen erbawt worden / die Stadt Bremen auch selbiges Ort / wie dann gleichfalls zur Burg an der Leehumb / unnd ferners über die Brückhe daselbst den Steinweg hinaus / biß an den Schlagbaum des Burgdambs inclusive / So dann über die auff dem Burgdamb im Leehmerbruch zubesagtem Begesack / zum Fähr / zum Altenbaw / zum Schwanelken-Bohrde / und dero endtö herumb gesessene / respectivè nach dem Stadt Bremischen Ampt Blamenthal und der Burg / zum Kirchgange und Gerichtbarkeit gehörige Unterthanen / in notorissima possessione vel quasi Territorialis Superioritatis bißhero bestanden.

Ob auch wohl Anwaltds Principales bey denen in der Stadt Bremen vorhandenen beeden Unterstiffteyn, SS. Wilhadi, & Stepha-

Stephani, und S. Ansharij mehr dann über den Halbschied in^dteressiert seyen/und Ihr daran hergebrachtes Recht/in lenger dan dreyßig / vierzig / funffzig / ja hundert und mehr Jähriger Possession vel quasi, continuè gehabt/auch noch haben.

Ob auch wohl klaren versehenen Rechtens/das ad æmulationem, aut in præjudicium tertii, niemanden einige Schanzhen oder Befestungen zu bauen/und noch viel weniger ad oppressionem alterius Statûs, oder auch ad impediendum, seu gravandum cursum commerciorum dieselbige zu mißbrauchen verstatet und zugelassen: Dann vielmehr/Art. 9. Instrum. Pacis, klâglich disponirt und versehen/quòd Vestigalia sine Imperatoris & Electorum Imperii consensu in vecta, aliaque inusitata onera & impedimenta, quibus Commerciorum & Navigationis usus deterior redditur, penitùs cessare, & plena Commerciorum libertas, atque transitus ubique locorum terrâ marique, tutus esse debeat, Gestaltdi so viel in specie den Befestigungsbau an der Weeser / unterhalb der Stadt Bremen betrifft/nicht nur ein/sondern mehr mahlig/zwischen denen vormahls gewesenen Herrn Erzbischoffen und der Stadt/eines und andern Theils/beliebte, und von verschiedenen Römischen Kayseren Hochlöblichsten Andenkens confirmirte Verträge sich finden/worinnen außdrucklich verabschiedet: das an den freyen Weeserstrom von der Salzenen See / bis an bemeldte Stadt Bremen / keine Befestungen oder Schlöffer auffgebawet werden sollen / Wie dann auch die Stadt / so offte etwas Widriges tentirt worden/ tam Juris, quàm facti viis, sich in possessione vel quasi, solcher Verträge/conservirt/und darauff noch jüngst in Anno Sechzehnhundert Neun und dreyßig den Sechs und zwanzigsten Julii, von Uns selbst/wieder des letztgewesenen Erzbischoffs Ed: ein Mandatum poenale, allerunterthänigst gesucht und erhalten habe.

Ob auch wohl über dem allem vielbesagter Stadt Bremen/

itten/ zu noch mehrer Versicherung/ so wohl obiger als aller ande-
 rer Ihero and dero Angehörigen zustehender Rechte / Frey- und
 Gerechtigkeite/ auch dero selben habenden/ and in ipso Instrumen-
 to Pacis besser rchten possession vel quasi , von Uns ein aller-
 gnädigstes special Protectorium, sub dato den Vierden No-
 vembris, Anno Sechzehnhundert drey und fünfzig ertheilet
 worden/ welches Anwaldts Principales, laut allbereits übergeben-
 ner/ and bey den vorigen Memorialibus, befindlicher Docu-
 mentorum, der Königl. Schwedischen Regierung zu Staade/
 und anderen Königl. Schwedischen Ministris, per Notarium &
 Testes, gebührendt hetten insinuierten lassen.

So habet doch dem allein schnurstracks zu wieder / Iher
 voranbenandte Königliche Schwedische Commissarii, Guber-
 nator and Regierung im Herzogthumb Bremen/ merè de facto
 (1.) das Jus Superioritatis über offtermeldte Unsere unnd des
 Heiligen Reichs Stadt Bremen der Königin zu Schweden Lds.
 einen Weeg als den andern/ zu Unserem unnd des ganken Heili-
 gen Reichs höchsten præjudiz/ zu assertieren/ dieselbe für eine Kö-
 nigl. Schwedische Erb Unterthänige Landtstadt/ bis in die heutige
 Stunde / außzuschreyen/ auch selbige in ewren Schrifften und ge-
 truckhten Sachen also zu nennen / ja vorhin nie erhörter massen
 durch Gebott/ und Verbott/ zu tractieren/ dero selben die Huld-
 gung/ and mehr andere unleydenliche Dinge/ zu zumuehen/ auch
 im fall verwaigerender submission hart zu trohen / die minas
 Reichs behandler / unnd für diesem mit mehrerem deducierter/
 auch hernach weiters erzehlender massen/ je lenger je mehr/ auff alle
 mögliche Wege/ ad effectum zu bringen/ und so viel an Euch/
 diese Unsere unnd des Heiligen Reichs frontier Stadt/ eigenmäch-
 tiger und gewaltsamer Friedbrüchiger Weise/ nullo habito Co-
 mitiorum respectu , adeoque in facie totius Imperii, vom
 Heiligen Reiche abzureissen/ unnd unter Schwedischen Gehor-
 samb vermeindlich zu bringen/ Euch unterstanden. Derglei-
 chen

chen (2.) habet Ihr Gubernator und Regierung im Herzog-
 thumb Bremen/in allen der Stadt Bremen Embtern/Gerichten
 und Hohegräffschafften/zum Plattenlande/durch angemachte of-
 fentliche affixa, wie dann auch ewre hierunter gebrauchte hohe Be-
 ambten/die Obriste Leutenandte Landi/und von Fersen/durch de-
 ro schriftlich eingeschickte/hart betröbeliche/sehr schreckhafte
 Ordre, unnd darauffan theils Orthen würcklich erfolgte Execu-
 tion, die Stadt Bremische Unterthanen (welches doch nie eini-
 gem vorhin gewesenem Erzbischoff zugestanden) eigenmächtig
 in Contribution gesetzt/das jus collectandi, und eo ipso zu-
 gleich mit/non exiguam partem nervi & virium Civitatis, An-
 waldis Principali zu entziehen gesucht: Ja/denen Stadt Bre-
 mischen Unterthanen abermahln/durch ein angemachtes Euch in
 territorio Civitatis Bremensis durchaus nicht competieren-
 des affixum, sub dato den Drenzehenden Decembris Anno
 Sechzehenhundert Drey und Fünffzig nie erhörter massen / bey
 unachlässlicher Straffe inhibiret/hinfüro Anwaldis Principali
 nichts zu contribuiren / Dann vielmehr (directò contra In-
 strumentum Pacis) an die Königl. Schwedische Regierung
 sich zu halten/ und dero sichere Protection zugewarten/ conti-
 nuiret/ auch noch bis in die heutige Stunde solthane exactiones,
 und erschöpffet die armen Leuthe bis auff den eussersten Grad/
 Ohn zugedencken/der vielfältigen schweren Frohndienste und an-
 deren Burden/womit dieselbe zu præjudiz Anwaldis Principali-
 um, als ihrer ordentlichen Obrigkeit/baldhie bald dort/auff man-
 cherley Weise/von Ober- und Unter Officieren/belegt unnd be-
 schweret werden. In specie (3.) den Stadt Bremischen Fle-
 cken Lehe betreffendt/ sey nicht zu beschreiben/wie unbarmher-
 zig die Eingeseffene des Orths / von denen daselbst ganz wieder-
 rechtlich einquartierten Schwedischen Völkern/und dem de facto
 allda new installierten Schwedischen Voegt Johan Eden/wel-
 cher ein Eingeborner des Fleckhens Lehe / und also ein Stadt Bre-

mischer Unterthane / aber dem Schwedischen Krieg eine Zeit-
 lang gefolget seye / tractirt / auch vermeintlich mulctirt / darauff
 arretirt / gepfandet / Ja ganz und gar ruinirt und inden Grunde
 verderbet werden / bloß umb des willen / daß sie von Anwalds
 Principalen / als ihrer ordentlichen Obrigkeit außsehen / unnd der
 Jurisdiction Königlicher Schwedischer Regierung zu Staade /
 die dergleichen etwas zu pretendiren bishero weder titulum noch
 pretextum gehabt hette / sich nicht unterwerffen wollen / und wer-
 de / ungeachtet der Stadt Bremen eingewandter protestationen
 und contradictionen / wieder selbige arme Unterthanen / noch
 continuè, manu militari, so herbe procedirt / daß Anwalds
 Principalen selbst anhero schreiben / daß die täglich von dannen
 einkommende Klagen über Klagen Sie auffs Herze erbarmen /
 Und aber doch ohne Unser k. äfftigste remedium Sie diesem
 ihrem gleichamb agonisirenden / und so gewaltdrätiger weiß un-
 terdrucktem Fleckhen / keine Hülf: und Rath zu schaffen wissen.
 Weiter (4.) So seye von dir / Königsmarch / und deinen Un-
 terhabenden Völkhern / der Stadt Bremen Schiffshave zum
 Begefacth / zusambt deme dabey stehendem Havenhauß / merè
 de facto occupirt // der Stadt Bremische Havemeister zusambt
 seinem Eheweib außgeschafft / das Hauß selbst beschancket / und
 grossen theils vernichtet worden / zu Besetzung der Schancken / ha-
 ben auch die darin logierte Schwedische Soldaten / acht grober
 Stück Geschütz / welche bey dem Schiffshaven des Orths gelegen /
 und Privat Burgern in Bremen zugehörig seyn / wegk / und zu ih-
 rem Gebrauch genohmen: Die daseibst auch auff dem Burgdamb
 (woselbst etliche Schwedische Völkher am sechzehenden und sie-
 benzehenden Julii / Anno Sechzehenhundert drey unnd funffsig /
 die Stadt Bremische Soldaten / von dem bishero in possessione
 gehalten und verwahrten Schlagbaum / armatâ manu abgetrie-
 ben) im Lechmerbruch / zum Fähr / zum Altenbaw / zum Schwa-
 nekhen Bohde / und verendts / herumgefessene / nach dem Stadt
 Bre

Breheimischen Amte Blumenthal/ und der Burg gehörige Untertanen seyen/wieder länger dann dreyszig/vierzig/funffzig/jahundert Jährigen notorischen Besitz/der Stadt gewaltsamlich entzogen/und durch thätliche Pfandungen/ deren Deetloff von der Hude/ und Frank von Schönebecke / als Richtere zu Leeshumb/auff allegirten Befehl der Königl: Schwedischen Regierung zu Staadesich (ohngeachtet von Anwalds Principalen darwieder eingewandter Protestationum & contradictionum) executivè unternommen haben/ dem Gerichte zu Leeshumb vermeintlich incorporirt/ auch dorthin so fort zur Musterung mit genötiget und gezwungen worden.

So unternehmet auch (5.) Ihr Commissarii/ Gubernator und Regierung /im Herzogthumb Bremen/die beede Unterstifter inder Stadt Bremen zu SS. Wilhadi, & Stephani, und zu S. Ansharii gänzlich zu extinguiren/ deren Curien/Meyer/Landereyen/ Zehenden und Intraden ganz und gahr an Euch zu ziehen / auch theils hiewider darein zu immittieren / und sonst in dero Güter gar biß in die Vorstätte der Stadt Bremē/ zu exequiren/die deswegē/de facto, gepfändete Pferde/in die Stadt/ zubringen / Ja alle à summo Capitulo bißher jährlich entrichtete Stiftungen und Renten der armen Seefahrt in Bremen/ wie auch denen Gottes Casen in den vier Kirchspiel Kirchen und Brüderschafften zc. zu entziehen / und in summa, wie in diesen Stücken/ also auch in jehnem Anwalds Principales ihres anbesagten Understiftern mehr dann über den Halschied habenden Rechts/ gewaltsamer weise/ contra tenorem Instr. Pacis art. 10. §. Civitati verò Bremensi &c. 9. Ibi, in Ecclesiasticis &c. zu priviren und zu entziehen.

Und damit (6.) Du Hans Christoff von Königsmarck/die so vielfältige Trohungen/wieder diese Stadt Bremen/ besto baß vermeintlich ad effectum möchtest bringen können / so habest du/ ohngeachtet der an seiten der Stadt Bremen darwider eingewand-

te Nunciation novi operis, auch ohngeachtet der alten ob alle
 girten Cæsareâ autoritate besessigten Verträge/ und sonst an
 derweiter rechtlicher Verordnungen / zwei Schanzen auff der
 Stadt Bremen Grundtund Boden / unterhalb der Stadt nach
 der See / die eine (wie gesagt) bey dem Stadt Bremischen
 Schiffshaven zum Begesackh / die andere aber bey dem Flecken
 Lehe/etwan sieben Meyl von der Stadt/andem Duth/da die See
 in die Weeser fließt/der Winkel genandt/ legen und perfecti-
 ren lassen / bey welchen beyden Schanzen/die Stadt Bremische
 Unterthanen in der Nähe/mit Herbeyschaffung allerhand mate-
 rialien/ Zuführung der Munition und groben Geschüßes/ unnd
 anderer überaus schweren Frohndiensten / hart geplaget / dabene-
 benß auch/die Stadt Bremische Holzungē/dapffer mit angegrif-
 fen unnd beschädiget worden seyen; unnd wie nun ganz keine Noth
 oder befahrung eines Oberfalls von frembden Völkern dero ends
 obhanden gewesen (wiewohl auch mit diesen zwei Schanzen / all-
 dieweil biß hinunter nach der See/ an der Erßstiftischen Seiten
 noch sechs andere Luffte und Anfurthe seyn/ woselbst man mit
 Schiffen und weniger Mühe unnd Gefahr ans Landt sehen kön-
 ne/dieselbe nicht würden haben abgehalten werden können) mit
 deren prætext diese Schanze dem Verlaut nach/haben colorire
 werden wollen / also weise siches sekunder bereits zum theil aus/
 wohin dieselbige angesehen seyen/ in deme/nicht weit von dieser an
 der Seeß auff dem Wynsel liegender Schanze / ein Königlich
 Schwedisch Zollbrett sich finde/krafft dessen/von denen die Seeße
 auff-und niedersahrenden Schiffen/eine dem Instrumento Pacis
 art. 9. abereins directo contrariirender Zoll anmaßlich wolle ge-
 fordert und eingenommen werden. Von sehnern zum Begesack
 aber gelegten Schanze berichten Anwaldts Principales in dero
 jüngstem Schreiben de dato ^{8. Aprilis} _{29. Martii} hujus anni, daß bey schließ-
 sung selbigen Schreibens/etliche nach Bergen in Norwegen hand-
 lende BURGere/Ihnen klagend zuverstehen gegeben haben/ was
 gestalt

gestalt zwey geladene Schiff von dannen auff die Weeser gelohnten
 men/und in verschiedene Eichen aufgeladen worden/ welche mit
 gutem Winde auffzusieglen/ und die Wahren vollends nacher
 Bremen auffzubringen/zwarn Vorhabens gewesen/ selbigen
 Morgens frühe umb 8. Uhren/ ohrferne dem Begefallh/
 durch Schwedische Soldaten angehalten/ und in den Haven da-
 selbst zu führen genötiget worden/ mit dem Anhang / ob hettest du
 Königsmarchh/ Ihnen alle und jede Schiffe und Güter dergestalt
 einzubringen Ordre ertheilet; Massen dann auch bereits eines aus
 Hollandt/ und gleich ledige Schiffe nicht vorbey passiret werden
 wollen/welches dann auff eine pure lautere Friedbrüchige hostili-
 tät hinaus und wie (dem mehrbedeuten Art. 17. Instrum. Pacis
 §. 6. vers. & nulli omnino) also auch der in Art. 9. Instrum.
 Pacis, so hoch und starkh verwahrten libertati & securitati Cō-
 merciorum è diametro zu wieder lauffe/ und besorglich auch an-
 deren benachbarten Fürstenthumben und Ländern / majora in-
 commoda, zu ziehen/ wo nicht gahr die exteras nationes mit ein-
 flechten/ und zu grössern motibus (das GUT verhöte) bey
 lengerem Verzugh hochnothwendiger remedirung/ Ursach und
 Anlaß geben möchte/ in fernere Betracht/ daß auch überhalb
 der Stadt nichts bessers zu erwarten / alldieweil auch daselbst ad
 confluentiam der Aller unnd Weeser bereits im verwichenen
 Herbst eine noch viel stärckere Schanze / als die Rechte selbst zu
 seyn geachtet werde / von dis Königsmarchh zu legen angefangen
 worden/ daran du sechunder mit etlichen Hundert Persohnen / theils
 Landvolckh/ theils Soldaten in aller eyl so eyferig arbeitthen/unnd
 dieselbige mit Schließsen und sonst dergestalt verwahren lassest/
 daß bey so grosser capacitet etliche tausent Mann darinn logi-
 ren können / und gestalten oberzehnten der sachen Umbsänden
 nach/ zumahlen bey Friedens Zeiten/ dieselbe nicht wohl anderst/
 dann ad æmulationem & oppressionem tertii, maximè Civi-
 tatis Bremensis & Commerciorum aliis cum eadem in Vi-
 C surgi

surgi intercedentium, könne geduldet oder genohmen werden/
 Da hinzu dann noch ferner komme / daß auch der transitus an
 Burgdamb / qui juxta Instrum. Pacis dict. art. 9. ubique loco-
 rum Terrâ marique, liber & tutus esse debebat, von denen da-
 selbst mit gewalt einlogirten Schwedischen Völkern gesperrt/
 ja der so hoch importirende Paff zur Burg selbst / aperta vi & ho-
 stiliter von der Königsmarch angegriffen / und damit gleichsam
 das Messer dieser Unser und des Heiligen Reichs Frontier Stadt/
 gewaltsamer Weis an die Burgel gesetzt werden wolle. Dann
 so viel als Anwalds Principales Nachricht haben erlangen kön-
 nen / habest du Königsmarch in diesem Monat April von den
 Ständen / insonderheit der Ritterschafft des Herzogthums Bre-
 men / vierhundert Reuter zu Rosdienst / dabenebenst von den
 Königl. Schwedischen donatariis, zweyhundert Reuter / und von
 dem Landt zu Würsten / vierhundert leedige Pferd / mit Sattel und
 Zaum / umb Dragoner darauff zu bringen / auch dabenebenst an
 Landt Volck und Soldaten / etliche tausent Mann / in eynsam-
 men zubringen Ordre ertheilt / und die Eingeseffene der Börde
 Bramstedt und Beverstedt müssen / auch auff etliche Tag mit
 Proviant versehen lassen / unnd senest mit etlichen dieser : auch
 anderen Völkern / sambt beyhabendem Feuerwerck / in voller
 Marche begriffen / wordurch Anwalds Principales bewogen
 worden / ihren Paff zur Burgel in etwas mehrers Defension zu-
 bringen / auch etliche hundert Mann aus der Stadt sampt einigen
 stücken Geschütz dahin zu schicken / denselbigen zu bewahren.
 Weiln aber in der Harre / diese Unsere und des Heiligen Reichs
 Frontier Stadt / zumahl bey gesperrten Commerciis, abge-
 mattet werden / auch endlich ihrer hinaus geschickten Völcker nicht
 lenger entpären können / und zubefahren / daß ohn ander weite Un-
 sere gnädigste remedirung / eine gefährliche und weit außsehende
 Collision, ehister Tagen dero ends vorgehen dörfte / welches
 Uns und dem Heyl. Reiche nicht weniger / als der Stadt Bremen
 selbst

selbst/umb desto nachtheiliger seyn würde / als schimpff . und spöti-
 tisch. (7.) Der Notarius, welcher Unser Kayserl. Protectorium
 der Gubernatorn und der Regierung zu Staade insinuiert ha-
 be/wie auch in effectu das Protectorium selbst/testantibus Do-
 cumentis, daselbst gehalten / es auch dabey nicht gelassen/son-
 dern nach gemachtem Reichschluß/und darauff am achtzehenden
 Februarii dieses Jahrs erfolgtem Unserm Kayserl. Decreto,
 pro Readmissione Civitatis Bremensis, viâ facti planè novo
 & pessimo exemplo, nicht demweniger ferners verfahren worden.

Wie aber Anwalts Principales, der vellen allerunthänig-
 sten Hoffnung und Zuversicht gelebten/ Wir als supremus Exe-
 cutor & Conservator Pacis, werden nicht zugeben/ daß Unsere
 hither erwiesene Langmueth in die Narze noch mehr mißbraucht/
 Unser Kayserlicher/ auch des Heiligen Reichs Ehr: Fürsten und
 Stände authorität und respect, wie auch die ex ipso Instrumen-
 to Pacis so hell und klahr herfürleuchtende / ewern ohnrechtmässi-
 gen attentatis & impetitionibus è diametro repugnirende
 heylsambe Justiz gänzlich pessundiret / eine so importirende
 Frontier Stadt vom Heiligen Reich abgerissen/ und unter fremb-
 den Dominat, gewalthätiger weise gezogen/ oder aber enervirt/
 und per obliquum dahin genöthiget/ auch sonst in grössere Ge-
 fahr gesetzt / und endlich gahr ad desperata Consilia gebracht
 und gezwungen werde ; Als wolle im Nahmen unnd aus Be-
 fehl seiner Principalen/ Anwalts nicht nur pro Mandatis avoca-
 toriis, inhibitoriis, demolitoriis, restitutoriis & Executoria-
 libus sine clausulâ poenalibus, juxta tit. 23. part. 2. Ordin.
 Cameralis, & alias Imperii Constitutiones, imprimis verò
 juxtâ novissimum Instrumentū Pacis, secundum naturam
 hujus negotii, legitimè, purè, & sine ulteriori morâ cle-
 mentissimè decernendis, damit von Euch dem öffentlich aufge-
 kundten Landfrieden zuwieder/ und über Rechts erbielten/ ferners
 mit der That und Gewaltd nichts sârgenommen werde/ sondern

auch ob metum majoris mali, pro aliis adequatis remediis
 juris & facti, sambt was nach Gelegenheit oberzehleter Landfriede-
 brüchiger Handlungen/und sonst gestalten Sachen nach/ wieder
 Euch Königl. Schwedische Commissarios, Gubernatoren und
 Regierung im Herzogthumb Bremen/ sambt und sonders/ wie
 auch wieder die Stände / in specie die Ritterschafft und andere
 Eingeseffene des Herzogthumbs Bremen/ so dann wieder alle
 andere Königl. Schwedische Hohe und Niedere Beampten/ auch
 Kenter und Fuchnechte / umb sich wieder die Stadt Bremen
 und dero Unterthanen nicht gebrauchen zulassen / immer
 mehr besser / fürträglicher und diensamer / conjunctim vel divi-
 sim, aut etiam subordinatè, incidenter & emergenter, gebets-
 ten unnd erkhandt werden solle/ könne oder möge/ Unser Kayser-
 liches höchstes Ambt unterthänigsten demüetigsten fleisses/ omni-
 meliori modo, imploriret und angeruffen haben.

Wann Wir dann in Kraffttragenden Kaiserlichen Ambts/
 oberzehlte gewaltsambe Vornehmen/als den Rechten/ des Ney-
 ligen Reichs Constitutionen und Verfassungen/ auch dem jüng-
 sten allgemeinen Friedensschluß zuwieder/ per Mandata poenalia
 abzuschaffen verbanden seyn/ und darauff nachfolgende Process
 wider Euch heüt dato erkhandt worden.

Hierumben so gebieten Wir Euch eingangs gedachten
 Commissarien / und insonderheit die Hans Christoff von Kö-
 nigsmarch/und der gesambten Schwedischen Regierung/ des
 Herzogthumbs Bremen/ von Röm: Kayserl. Macht/ auch Ge-
 richts und Rechtswegen / bey Vden des Friedbruchs/ wie dieselbe
 in gemeinen Rechten / und Unsers Kayserl. Landfriedens Consti-
 tution, auch dem newlich in Anno Sechzehnhundert acht und
 vierzig ins Reich publicirtem Friedens Instrument begrieffen/
 hiemit ernstlich/und wollen/ Daß du und Ihr/ alles feindlichen und
 gewaltsamben Eingrießs mehrbesagter Unser und des Neylla-
 gen Reichs Stadt Bremen/ und aller dero Zugehörigen/ oder
 zu

zur Zeit des Friedensschluß in Besitz gehabter Orthe/ auch andere
 dero obberührter Rechte und Gerechtigkeite / in specie des Fle-
 ckens Lehe/ und deme angehörigen Winkels / wie auch daselbst an
 der Seeße new eingeführten Zolls Einnahme/ des Stade Bremi-
 schen Schiffhavens und Hauses zum Begesackhe / derim Leese-
 merbruch zum Fähr/ zum Allenbau/ zum Schwancken Bohr-
 de / und dero Endts herum gefessener nach dem Stade Bremi-
 schen Amte Blumenthal und der Burg gehörigen Unterhan-
 nen / weiters alles angemachten Juris Collectandi, auch Gebotts
 und Verbotts über der Stade Bremen angehörige Unterhan-
 nen / alles Angriffs dero selben Bürger/ Einwohner / Beamte/
 Soldaten/ Schiffe/ Haab und Güter/ zu Wasser und Lande/ der
 zu den beiden Vnderkifftern S. Wilhadi, & S. Stephani, und S.
 Ansharij gehörigen Meyere/ Landerenen/ Zehenden und Intra-
 den/ des Schlagbaums und des Passes zur Burgk / auch aller an-
 derer der Stade Bremen Passe/ Aemter/ Gerichte und Vogtgräf-
 schafften/ dach und Each müessiget andenhaltet/ obbesagte Mann-
 schafft/ sambt Geschutz und Munitionen/ da bereits einige dahin
 gebracht/ oder solcher Orth auch bereits von denselben eingenom-
 men worden / alsobalden / nach Verkündigung dieses Un-
 sers Kayserl. Gebotts / ohne ein- und Wiederredt/ avocirt/ ab-
 fähret/ unnd der Stade besagten Pass/ auch alles andere/ was dero-
 selben und ihren Bürgeren/ Einwohnern/ Angehörigen und Un-
 derthanen abgenohmen/benebenss Kosten und Schaden/ resti-
 tuiret/ und absetzet/ die auff dem Winkel bey Lehe und zum Be-
 gesackhe/ auch sonst/ in präjudicium tertii, angelegte Schanken/
 angesichts dieses demoliret / und wieder diese Unsere und des
 Heiligen Reichs Stade Bremen/ dero Bürgerschaft/ Angehörige/
 Ambtleute/ Bediente/ Vnderthanen Haab und Güter/ we-
 der zu Wasser noch zu Lande/ eigenthätigen Landfriedbrüchigen
 Gewalts/ weiters nicht tentiret noch vornehmnet/ sondern Ihr
 Each sambt und sonders aller dergleichen und aller andern des

Heiligen Reichs Sakungen und dem Friedensschluß / auch Unse-
 rem der Stadt Bremen unnd der Angehörigen allergnädigst er-
 theiltem special Protectorio, zuwiderlauffenden Beginnen und
 Thätigkeiten / allerdings abthuet / und entschlaget / und mehrges-
 meldte Stadt / aufferhalb Rechtsens unbetrübt / unversolgt / sicher
 und friedlich bey dem Ihrigen seyn und bleiben lasset / darwieder
 nicht thuet / noch zuthuen schaffet oder verhenget / selbst oder durch
 andere / heimlich oder öffentlich / in keinerley Weiß oder Weeg /
 Also lieb Euch ist Unser Kayserliche höchste Bngnadt und schwere
 Straffe des Friedbruchs zu vermeiden / welche wiedrigen und un-
 versehenen Falls / wider Ewer aller und jeder Person an Leib und
 Leben / auch ewere im Heiligen Römischen Reich befindliche allo-
 dial und feudal, beweg- und unbewegliche Haab und Güetter / ohn-
 angesehen alles anderweitten von Euch etwan fürsühenden Be-
 fehls oder Fürwandts / ohnaußbleiblich soll vollstreckt werden. Hier-
 an beschicht Unser ernste Maining.

Wir haissen und laden Euch auch / von berührter Unserer
 Kayserlichen Macht hiemit / daß Ihr auff den Zwen unnd vierzig-
 sten Tag / den nechsten nach Verkündigung dieses Kayserlichen
 Mandats / deren Wir Euch Biersehen für den ersten / viersehen
 für den andern / Biersehen für den dritten / letzten und endlichen
 Rechtstag sehen und benennen peremptoriè, oder ob derselbe nicht
 ein Gerichtstag seyn würde / den nechsten Gerichtstag hernach /
 selbst oder durch ewren Bevollmächtigten Anwalde / an Unserm
 Kayserlichen Hoff / wo derselbe alsdan seyn wird / erscheinet / ewers /
 anbefohlener massen alsobald gelaiseten / und fürters willigen Ge-
 horsams / ohn das geringste inmittels weiters zutentiren / glaubli-
 che anzeig / Beweis und Bescheinung zuthuens. Wo nicht / als-
 dann zusehen und zuhören / Euch umb Ewres Ungehorsams
 willen / in die in Unserem Kayserl. Protectorio / und jetzt bemeldte
 Pönnen des Friedbruchs gefallen seyn / mit Urthel und Recht spre-
 chen zuerkennen und zuerklären. Wann Ihr kommet und er-
 scheinet

scheinet alsdann also oder nicht / so wird doch nichts desto weniger
 auff Unser und des Heiligen Reichs Stadt Bremen / oder dero
 Anwaldts / Anruessen und erfordern / hierinnen im Rechten mit ge-
 meldter Erkantnuß / Erklärung und anderen gehandelt und
 procedirt / wie sich das seiner Ordnung nach gebühret. Darnach
 wisset Euch zurichten. Geben in Unser und des Heyl. Reichs
 Stadt Regensburg den Neunzehenden Aprilis Anno Sechszee-
 henhundert: vier und funffzig / Unserer Reiche / des Römischen
 im Achzehenden / des Hungarischen im Neun: und Zwanzigsten /
 und des Böhmeischen im Sieben: und Zwanzigsten.

Ferdinandt.

V.

Ferdinandt Graff Kurk.



Ad Mandatum Sac. Cæs. Majestatis
 proprium.

Wilhelm Schröder mpp.

Dero

Sero Röm: Kayserl. Wäyrt. MAN-
DATA AVOCATORIA ET INHI-
BITORIA, sub poena fractæ Pacis
 sine clausula,

An

Die sämptliche Stände/in specie die Ritterschafft/
 wie auch die Ampileute und Angeseffene beeder Fürstenthumben
 Bremen und Behrden/nicht weniger auch der Crohn Schweden
 Hohe und Niedere Kriegs Officierer und Bediente/Reuter
 und Fuesßknechte zc.

De dato 19. Aprilis 1654.



Wir Ferdinandt der Dritte/von Gottes
 Gnaden Erwählter Römischer Kayser/
 zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/in Ger-
 manien/zu Hungarn/ Böhaimb/ Dalma-
 tien/Croatien und Eclavonien/zc. König/
 Erzhertzog zu Osterreich / Herzog zu Bur-
 gund/ Slaver/ Kärndten/ Crain und Würt-
 tenberg/ Graff zu Tyroll zc. Entpieten den sämptlichen Stän-
 den/in specie der Ritterschafft/ wie auch denen Ampileuten und
 Angeseffenen beeder Fürstenthumben / Bremen und Behrden/
 nicht weniger auch der Crohn Schweden Hohen und Niederen
 Kriegs Officierern und Bedienten / Reuter und Fuesßknechten/
 Unser Kayserl. Gnadt: und sügen Euch hiemit zu wissen: Das
 sich bey Uns Burgermeister und Rath Unser und des Heyligen
 Reichs Stadt Bremen/in Vnterthänigkeit vielfältig beschweret/
 was gestaldt dieselbe / Ihre Angehörige und Vnterthanen/ von
 der Crohn Schweden Ministris und Regierung zu Staade / den
 Frie-

Friedensschluß und des Heyl. Reichs Constitutionen zu wieder/
 in viele Wege/ gewaltsamer Landfriedbrüchiger Weise/ zu
 Wasser und Landt beschweret/ betränget und angefochten werden/
 und nahmehr es dahin gedeyen/ daß der Gubernator Hans Chri-
 stoff von Königsmarck die nach der Stadt Bremen die Weser
 hinauff fahrende Schiffe und Güter / durch seine zum Besatz
 de facto einlogirte Völcker/ anhalten/ und daselbst in den Schiffs-
 Haven führen lässet / auch den Stadt Bremischen Flecken Lehe/
 und den viel importierenden Paß zur Burg / mit gewaltthätiger
 Handt und Macht feindlich angegriffen/ und zu Fortsetzung seines
 Landfriedbrüchigen Vorhabens/ unlängst von Euch/ der Ritter-
 schafft im Herzogthumb Bremen/ dem gemeinen Ruesse nach/
 vierhundert Reuter / Dabenebenß von der Crohn Schweden
 Donatariis zweyhundert Reuter/ und von dem Landt zu Wur-
 sten vierhundert Pferde mit Sattel und Zeug vor Tragoner/ nicht
 weniger an Landt Volck und Soldaten etliche Tausende Mann in
 Eyl zusammen zubringen Ordre ertheilt / Ferner die Eingefessene
 der Börde Bramstette und Beverstette mustern / auch auff etliche
 Tage mit Proviandt versehen lassen/ und mit diesen/ auch anderen
 Völckeren / sampt bey sich habendem Feuerwerck / in vollem
 Marche begriffen sey / Uns dahero unterthänigß bittendts/ daß
 Ihr/ als das höchste Oberhaupt/ zumahl supremus Executor
 & Conservator Pacis im Heiligen Reich / Unsere Kayserliche
 Mandata poenalia wieder obgemeldte Regierung und Euch / zu
 Abstellung dieser gewaltsamen Verfahung/ gnädigß mitthei-
 len wolten/ auch erlangt/ daß Ihnen heut dato ein scharffes Man-
 datum avocatorium und inhibitorium wieder obgemeldte
 Regierung / und obbesagten Königsmarck / sampt den Seinen/
 Unser offen Kayserl. Verbott an Euch ertheilet worden / Be-
 fehlen Euch demnach sampt und sonders / bey Pöden des Friedens-
 bruchs / wie derselbe in gemeinen Rechten / auch Unserer Kayserl.
 Landt Friedens Constitution, und dem newlich in Anno Sechs-
 zehena

sebenhundert Acht und Vierzig ins Reich publicirtem Friedens-
Instrument begriessen / Daß Ihr Euch wieder ermelote Stadt
Bremen / und andere derselben zuständige Ort und Päß / deren
Burgerschafft / Unterthanen und Angehörige / Haab und Güte-
re / weder selbst / noch durch andere / heimlich oder öffentlich / zu
Wasser oder zu Landt / In- und bey all dem jenigen / so wieder die-
selbe von den Schwedischen Ministris / dem Gouverneur und
Regierung zu Staade / mit Gewaldi / es seye mit Belägerung /
Blocquirung / Sperrung / feindlichen Angrieff und allen anderen
Landfriedbrüchigen Thaten vorgenommen werden möge / unter was
prætext solches auch gesucht und begehret würde / nicht gebrau-
chenlasset / noch darzu einigen Vorschub oder Hülf laisset / noch
dasselbige zu geschehen verstatet oder verhenger / in keine Weiß
noch Weg / als lieb einem Jeden seye / Unsere Kayserl. höchste
Unnad und schwere Straff des Friedenbruchs zu vermeiden /
welche wiedrigen unversehenen Falls / wieder Ewer aller und Je-
den Persohnen an Leib und Leben / auch Ewre im Heiligen Röm:
Reich befindliche allodial und feudal / Beweg: unnd unbewegli-
che Haab und Güter / ohnangesehen alles anderweilen von Euch
etwan fürzuschickenden Befehliche oder Fürwands / ohnaußpleib-
lich sol vollstrectet werden / An demselben beschicht Unser ernstes Will
und Meinung / Geben in Unserer und des Heiligen Reichs Stadt
Regensburg / den Neunzehenden Aprilis Anno Sechszehen-
hundert vier und sunffzig / Unserer Reiche / des Römischen im
Achtzehenden / des Hungarischen im Neun und Zwanzigsten / und
des Böhemischen im Sieben und Zwanzigsten.
Ferdinandt.

Vt.

Ferdinadt Graff Kurtz ic.

L. S. ||

Ad Mandatum Sac. Cæs. Majestatis
proprium;

Wilhelm Schröber mpp.

Abdruck

Des

Von der Röm. Kayß. Maytt.
Der und des Deyligen Reichs Stadt

Bremen

Allergnädigst ertheilten

CONSERVATORII,

Sub dato Regenspurg / den 25. Aprilis, Anno 1654.

An

Die aufschreibende Fürsten und respec-
tive Crasßbristen / des Westphälisch und Nie-
der Sächsischen Cranßes /
über das /

IN ANNO M. DC. LIII.

Dem Königlischen Schwedischen Gubernatori,
Herrn Graffen Hans Christoff von Königsmarck und der Re-
gierung des Herzogthums Bremen und Behrden / auch ande-
rendero Officirern und Ministris, von der Stadt Bremen
gebührend insinuirte / und sonst in Ihre Vollmässig-
keit hin und wieder öffentlich affigirte
Kayserliche

PROTECTORIUM,

und die darauff erfolgte

MANDATA &c.

S **F** **R** Ferdinandt der
 Dritte von Gottes Gnaden / Er-
 wählter Römischer Kayser / zu als-
 len Zeitten Mehrer des Reichs / in
 Germanien / zu Hungarn / Bö-
 helm / Dalmatten / Croatten und
 Slavonien / ic. König / Erz-
 Herzog zu Oesterreich / Herzog zu Burgundt /
 Steyer / Kärndte / Crain und Württemberg / Grave
 zu Tyrol / ic. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff / und
 ehnen kundt allermänniglich / Was massen Wir / auff unter-
 schänigstes Anhalten / Burgermeister und Rath / auch
 Elterleuthe / Burger und Gemeinde / Unserer und
 des Heiligen Reichs Stadt Bremen / dieselbe / deren
 Syndicos, Advocaten / Secretarien / Schiffs- und
 andern Capitainen / Officierer / Beambte und Sol-
 daten / auch Unterthanen / und Angehörige / sampt
 den Ihrigen / auch deren Haab und Güetteren / liegendt und fah-
 rendt / Lehen und Aigen / wo und welcher Orten die gelegen /
 auch alle und jede Recht- und Gerechtigkeiten / nichts außgenoh-
 men / in nechst verwichenem Sechzehnhundert / Drey
 und Fünffzigsten Jahre in Unseren special Kayserl.
 Schutz / Schirm und Protection, an- und auffgenommen /
 nichtweniger auch denselben vollkommenen Gewalt und Macht
 gegeben / daß Sie / so oft es Ihrer Güeter / Häuser / Leuthe /
 Recht- und Gerechtigkeiten / Noturfft erfordert / Unsern Kay-
 serl. Adler und des Heiligen Reichs Wappen / zum
 Zeugnuß Unsers Kayß. Schutz und Handhabung /
 anschla-

anschlagen mögen/ und darbey Männiglich/ bey Vernehmung
 Unserer schweren Kayserl. Bngnadi und Straff / auch eines
 Pden von Fünffzig Marckh Löttigs Goldts / dieselbe
 wieder solch Unser Kayserl. Protectorium, in einige Weiß noch
 Weg/ de facto nicht zubetrüben / zabeläidigen/ oder zu beschwe-
 ren/ernstlich gebotten/ alles mehrerm Inhalts Unsers/ermeld-
 ten Burgermaistern und Rath der Stadt Bremen / darüber den
 Vierden Monatstag Novembris bemeldten Sechzehnhun-
 dert Drey und Sunffzigsten Jahrs ertheilten Kayserl. Protecto-
 ri und Schutzbrieffs : Wann Uns nun ermeldte Burgers-
 maistere/ Rath und Gemeinde/ Unser unnd des Heyl.
 Reichs Stadt Bremen / ferner gehorsamist zuerkennen ge-
 geben/ Was gestaldt/ diesem Unserem Kayserl. Schirms
 Brieff / und dem Instrumento Pacis zuwieder / Ihnen
 und Ihren Angehörigen/ zu Wasser und Lande / von dem Könige-
 lichen Schwedischen Gubernatorn Hans Christoph von Kö-
 nigsmarck/ und der Regierung zu Staade im Herzogthumb Bre-
 men/ auch anderen dero Ministris und Untersassen/ gewaltsa-
 mer/ Friedbrüchiger Weise zugesetzt wurde/ also daß nicht nur
 Ihnen / sondern auch denen Benachbahrten Craysen/ unnd dem
 ganken Heyligen Römischen Reich / darab eine grössere Gefahr
 zuvermuthen / Vnd deswegen demüthigst gebetten / zur Manu-
 tenenz und Handhabung solches Unsers obgemeldten Kayserl.
 Protectorij die nechstbenachbahrte beede Craysen / als Conserva-
 tores, allergnädigst zu committiren und zuverordnen / So ha-
 ben Wir solche Ihre zimbliche Bitte angesehen / und dero selben/
 in Betracht des ganken Heyligen Römischen Reichs
 interesse, statt gegeben/ und die beede Ausschreibende Fürsten im
 Westphalischen Crays / Wie auch die beede Ausschreibende
 Fürsten im Nieder Sächsischen Crays/ und dessen bereits würck-
 lich verordneten Crays Obristen / sambt und sonders / zu Conserva-

In simili
an die ü-
brige ob-
specifi-
cirte
Fürsten.

Vatoren und Handhaberen Unsers mehrbemeldten der Stadt
Bremen und dero Angehörigen/gnädigst ertheilten special Pro-
tectorii, mit wohlbedachtem Muth/ guetem Rath und rechtent
Wissen/ wie auch von Römischer Kayserl. Macht/ unnd Voll-
kommenheit gesetzet und verordnet / Ordnen und setzen auch
Dr. Herzogs Augusti zu Sachsen/ Postulirten Ad-
ministrators des Erzstifts Magdeburg/ und Dr.
Herzogs Augusti zu Braunschweig LEd./ als Auß-
schreibende Fürsten des Niedersächsischen Craises/
dazu hiemit/ und in Krafft dieses / also und dergestalt / daß
E. LEd. obgemeldte Burgermeister und Rath / auch Eltern-
leuthe / Burgere / Einwohnere unnd Gemeinde / Unserer
und des Heiligen Reichs Stadt Bremen/ deren Syndicos, Ad-
vocatos, Secretarien/ Schiffs- und andere Capitainen / Of-
ficir, Beampten und Soldaten/ auch Unterthanen und Ange-
hörige/ sambt allen Ihren Leib/ Haab und Güetteren/ Recht- und
Gerechtigkeiten/ bey mehr erwehntem Unserem Kayserl.
Protectorio, und darauff erfolgten Mandatis inhibitoriis
et avocatoriis, wieder männigliches Gewaldt/ ohnangese-
hen einiger Persohn/ oder dero sonst allegirenden an-
derwertigen Befehls / so offit E. LEd. darumbersueche/ und
angerueffen werden / von Unser und des Reichs wegen/
selbst / oder auch mit Zuziehung anderer Crayße
Fürsten / getrewlich Handhaben/ Schutzen / Schürmen/
Vertretten/ und denenselben / damit Sy wieder Unseren Ih-
nenertheilten Kayserlichen Schütz/ Schürmb und Protection
fernere de facto, unter was Schein und prætext solches auch
erdacht werden möchte/ nicht beschwert/ bekummet/ belaidigt/
noch vergewaltiget werden/ behälfflich seyen / auch sonst
alles das hertinnen thun / handeln unnd fürneh-
men/

men / was zu Beschutz und Handhabung mehrbesagter Stadt Bremen / deren Haab und Güetter / Angehörige und Unterthanen / Renten und Gefälle / auch Jurisdiction, Recht unnd Gerechtigkeiten / die Nochturfft erfordert / doch wollen Wir hierdurch an Unser und des Heiligen Reichs unmittelbarer Superiorität und Obrigkeit Uns nichts begeben / oder derselben zugedenken / jemanden diß Orts etwas eingeräumt / Sondern Uns diß alles vorbehalten haben. Und Wir gebiethen darauff / Allen und Jeden / Churfürsten / Fürsten / Geist. unnd Weltlichen / Prälaten / Grafen / Freyen / Herren / Ritters / Knechten / Landt Vogten / Hauptleuthen / Vizdomen / Vogten / Pflegern / Verweseren / Ambleuthen / Landrichtern / Schultheisen / Burgermaistern / Richteren / Räten / Burgeren / Gemeinden / and sonst allen andern Unseren und des Reichs Unterthanen unnd Getreuen / was Würden / Standt oder Weesendie seyndt / Ernst. und vestiglich / mit diesem Brieff und Wollen / daß Sy obgemeldte Craiß Ausschreibende Fürsten und Obristen / an diesem denselben ertheilten Conservatorio einigen Eintrag oder Hinderung nicht zusfüegen / sondern auff Begehren vielmehr alle guetwillige Hülff und Assistentz erweisen / unnd darwieder nichts fürnehmen / thuen oder handeln / als lieb einem jeden sey Unser unnd des Reichs schwere Ungnadt und Straff des Friedenbruchs / wie in dem lezlich darüber auffgerichtem Friedens Instrumento versehen / zu vermeiden / darinein jeder / so offit Er freventlich hierwieder thäte / unnachlässlich verfallen seyn solle. / Mit Br. Hundt dieses Brieffs / besiegelt mit Unserm Kaysertlichen anhangenden Insiegel / der geben ist in Unserer und des Heil. Reichs Stadt Regenspurg / den Fünff und Zwanzigsten Tag Monats Aprilis, nach Christi Unsers lieben HERREN anno Seeligmachers

chens gnabendeichen Geburt im Sechzehnhundert Vier und
Fünzigsten / Unserer Reiche des Römischen im Achtzehenden /
des Hungarischen im Neun und Zweinzigsten / und des Böhemi-
schen im Sieben und Zwanzigsten Jahre.

Ferdinandts

v.

Ferdinandt Graff Ruck.



Ad Mandatum Sac. Cæs. Majestatis
proprium.

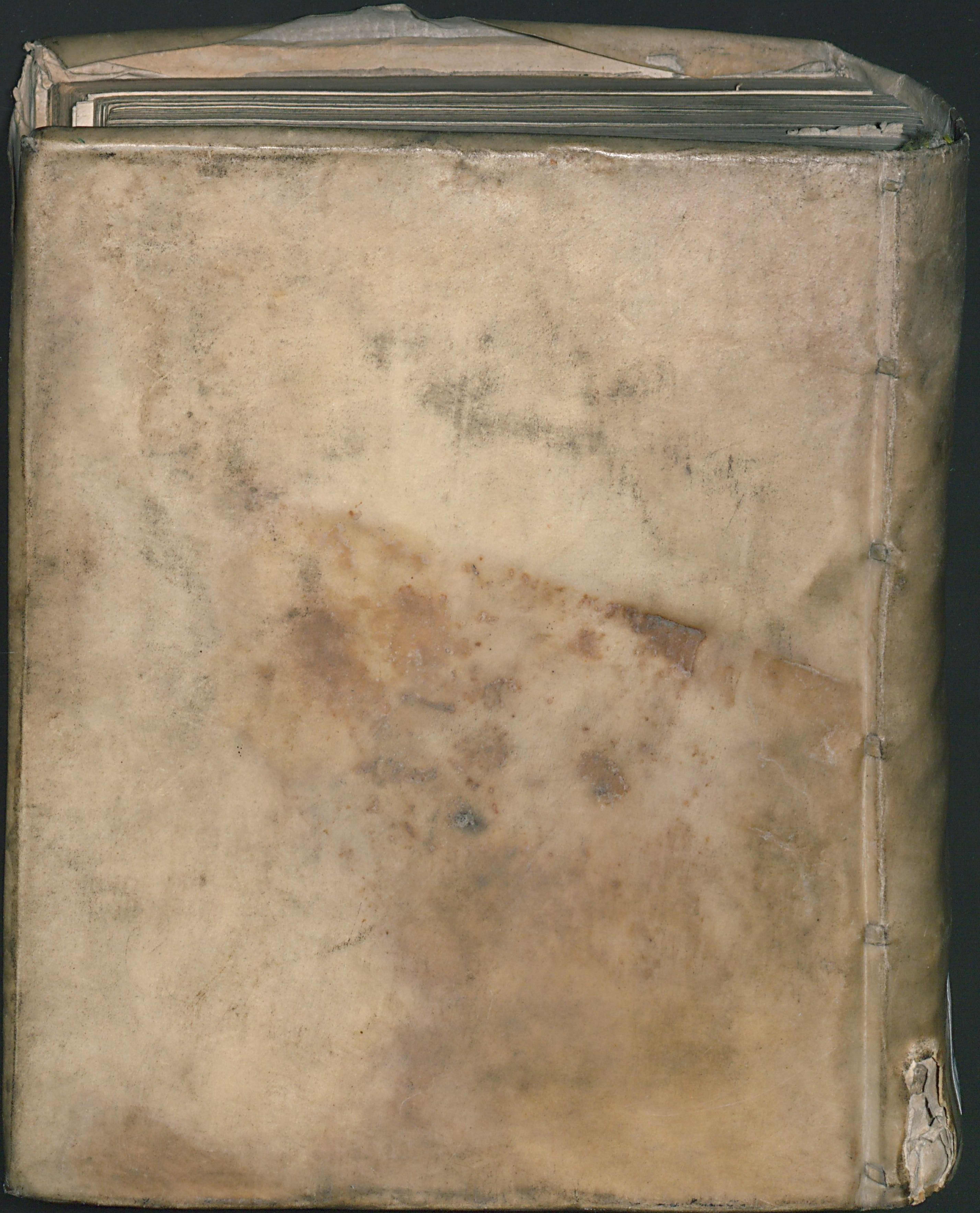
Wilhelm Schröder mpp.

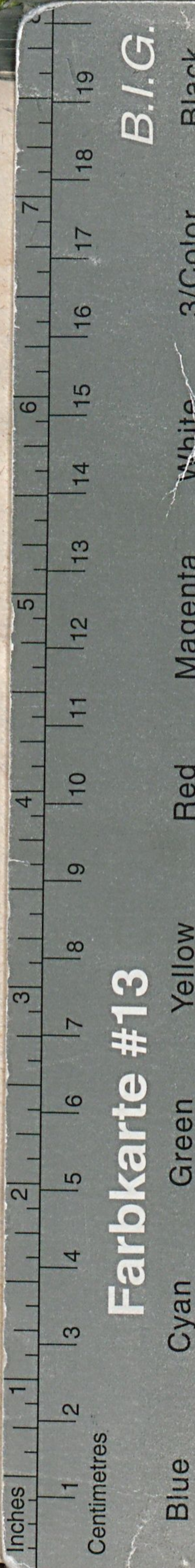
AB: 154080

X 2514639

W. W. W.







B.I.G.

Farbkarte #13

Black
3/Color
White
Magenta
Red
Yellow
Green
Cyan
Blue

145

Der
kaiserl. Maytt.
Inädigsten Herrn/
in Römischen Reichs freyer
Bremen/

heiltes
I M, sub dato Regenspurg/
mbris, aō. 1653.

die Königl. Schwedische Herrn
uch Gubernatorn und Regierungh/
emen und Behrden / sub dato Reo
s/aō. 1654.

die sämtliche Stände/ in spe-
e auch Ampfenthe und Angeseffene/
bremen und Behrden/ So dann / an
he und Niedere Kriegs Officirer und
Fueßknechte/ de eodem dato.

R I U M, an die außschreibens
ivè Crantz Obristen / des Westphä-
sischen Crantz / de dato Regens-
Aprilis, aō. 1654.



Hels / E. E. Hochw. Raths bes
r daselbst / Im Jahr 1654.

